

»Engagement in China stärkt den Gesamtkonzern«

Wirtschaft | Spatenstich für neues Werk und zudem 25-Jahrfeier von Kern-Liebers in Taicang

■ Von Johannes Fritsche

Schramberg-Sulgen/Taicang. Zu einem dreifachen Event sind Führung und Blaskapelle von Kern-Liebers im November ins chinesische Taicang gereist. Erstens zum Spatenstich des neuen Werks 3 in der nordwestlich von Shanghai gelegenen Stadt. Zweitens zum 25. Jubiläum der Präsenz von Kern-Liebers in China. Und schließlich zum »Sino German Concert« in Taicang anlässlich des ebenfalls 25-jährigen Bestehens der deutsch-chinesischen Partnerschaft, an dem sich auch 30 Spieler der Kern-Liebers-Musikkapelle beteiligten. Bei der Jubiläumsfeier wurden auch zwei Mitarbeiter (»Männer der ersten Stunde«) für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt, die vor 25 Jahren ins Unternehmen eingetreten waren.

Als Kern-Liebers vor 25 Jahren in Taicang startete, war es das erste deutsche Unternehmen dort, das diesen Schritt wagte. »Wir wollten uns in einer Stadt in der Nähe eines internationalen Flughafens



Beim Spatenstich zur Grundsteinlegung des Werks 3 in Taicang

Foto: Kern-Liebers

wie zum Beispiel Shanghai, aber auch in der Partnerprovinz von Baden-Württemberg Jiangsu mit der Hauptstadt Nanking niederlassen. Alles war noch unbekannt und ein großes Abenteuer. Reisen war kompliziert, langwierig und mühsam«, begründete Hans-Jochem Steim, Vorsitzender des Kern-Liebers-Verwaltungsrats, in seiner Rede beim Festakt zum Jubiläum am 22. November in Taicang die Wahl des Standorts. »Es war absolutes Neuland in China, daß wir, die Stadt Taicang und Kern-Liebers gemeinsam betreten haben«, fügte Steim hinzu.

Genau zehn Monate hätte es von seinem ersten Besuch bei der Stadtverwaltung Ende Januar 1993 bis zur Produktion der ersten Federn im angemieteten Gebäude im November gedauert. »Wir sind von der Stadtverwaltung mit offenen Armen empfangen worden und haben alle Hilfe bekommen, die notwendig war, das neue nationale Gesetz von 1991 anzuwenden, das es erlaubt hat, eine Tochter ohne chinesische Fremdbeteiligung zu gründen, kein 50:50-Joint-Venture mehr«, berichtete Steim. Mehr als 300 weitere Unternehmen aus Deutschland folgten im Lauf der Jahre

und ließen sich in der Region Taicang nieder, der überwiegende Teil aus Baden-Württemberg. Vielen von ihnen half Pionier Kern-Liebers beim Fuß fassen. Und Kern-Liebers-Gesellschafter Hans-Jochem Steim ist inzwischen Ehrenbürger nicht nur von Schramberg, sondern auch von Taicang.

Kern-Liebers wird in Taicang zwei neue Werkhallen errichten mit jeweils 10000 Quadratmeter Nutzfläche. Produziert werden unter anderem Präzisionsfedern für Getriebe und Kupplungen sowie Komponenten für energiesparende Autos der Zukunft.

Untergebracht im Gebäude ist auch ein Ausbildungszentrum für die aktuell 110 Auszubildenden. In den Bau beider Anlagen wird Kern-Liebers 15 Millionen Euro investieren, ohne Maschinenausstattung. »Unsere Vision ist es, unseren Betrieb in Taicang zu unserem wichtigsten Produktionsstandort und auch zum Hauptsitz in China auszubauen – neben unserem neuen Standort in Tianjin und in Guangzhou«, erklärt Udo Schnell, Vorsitzender der Geschäftsführung von Kern-Liebers. In Tianjin ist ein weiteres Werk in Bau, das bis zum Frühjahr 2019 fertiggestellt werden soll. Kern-Liebers in China ist somit der am schnellsten wachsende Unternehmensbereich.

»Die globale Präsenz von Kern-Liebers stärkt auch den Firmenstandort und Hauptsitz des Unternehmens in Schramberg«, versichert Schnell. China werde der weltweite Treiber des Trends zur Elektromobilität sein. »Deshalb ist es wichtig, in diesem Markt eine starke Präsenz zu haben«, fügt Schnell hinzu.